

Protokoll

über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder am Donnerstag, 20.04.2023, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzende:	Sigrid Busch
Ausschussmitglieder:	Uwe Brennecke Hergen Eilers Malte Kramer Anke Kück Lars Kühne Georg Ralle Gesche Wittkowski
Vertreter der Beschäftigten:	Traute Franzius Mareike Schwarting
stellv. Ausschussmitglieder:	Klaus Ahlers Uwe Cassens Anja Ender Sören Krieghoff
Ratsmitglieder:	Regina Mattern-Karth
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
Kurdirektor:	Johann Taddigs
von der Verwaltung:	Tessa Wefer

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2 Feststellung der Tagesordnung**
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb vom 28.02.2023**
- 4 Einwohnerfragestunde**
- 5 Anträge an den Rat der Stadt Varel
Kein Tagesordnungspunkt**
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
Kein Tagesordnungspunkt**
- 7 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit**
- 7.1 Anschaffung einer Kinderspielanlage (Hüpfanlage) für den Strand
Vorlage: 092/2023

- 8 **Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern**
- 9 **Zur Kenntnisnahme**
- 9.1 Bericht des Kurdirektors

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzende Busch eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Betriebsausschusses fest. Sie begrüßt die Anwesenden und erklärt, dass sie bei der heutigen Betriebsausschusssitzung ihr Stimmrecht an das stellvertretende Ausschussmitglied Herrn Krieghoff abgibt.

- 2 **Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird festgestellt.

- 3 **Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb vom 28.02.2023**

Herr Krieghoff merkt an, dass er im Protokoll als Ratsherr aufgeführt wird, obwohl er stellvertretender Ausschussvorsitzender sei. Er fordert eine Korrektur, da dies in der konstituierenden Sitzung beschlossen worden sei. Bürgermeister Wagner stimmt ihm zu, dass die Funktionen korrekt dargestellt werden sollten. Weitere Anmerkungen zum Protokoll gibt es nicht.

- 4 **Einwohnerfragestunde**

In der Einwohnerfragestunde gibt es keine Wortmeldungen.

- 5 **Anträge an den Rat der Stadt Varel
Kein Tagesordnungspunkt**

- 6 **Stellungnahmen für den Bürgermeister
Kein Tagesordnungspunkt**

7 **Beschlüsse in eigener Zuständigkeit**

7.1 **Anschaffung einer Kinderspielanlage (Hüpfanlage) für den Strand** **Vorlage: 092/2023**

Trotz umfangreicher Gespräche mit verschiedenen Betreibern von Spielanlagen ist es nicht gelungen, für das Jahr 2023 ff. wieder eine Spielanlage wie z.B. ein Trampolin oder auch sonstige Hüpfanlagen für den Strand zu akquirieren. Die bisherigen Betreiber haben im Wesentlichen aufgrund hoher Personalkosten den Betrieb aufgegeben. Da diese Anlagen aufgrund der notwendigen personellen Betreuung nur gegen Gebühren nutzbar waren, war die Nutzungsfrequenz nur mäßig.

Die von der Verwaltung vorgeschlagene Hüpfanlage Typ 6 (siehe beiliegende Beschreibung) kann ohne personelle Betreuung bespielt werden. Daher soll sie unseren Gästen als Leistung für den Gästebeitrag / Parkgebühren frei zugänglich angeboten werden. Insgesamt rundet dieses Gerät das Angebot auch für Kinder und Jugendliche ab. Die Anlage wird den Vordeichverordnungen entsprechend aufgebaut.

Herr Taddigs berichtet, dass das Hüpfkissen eine gängige Spielanlage sei und beispielsweise in Holland oder im Jaderpark in Jaderberg zu finden sei. Es könne von allen kostenfrei genutzt werden. Das Hüpfkissen werde mithilfe eines Kompressors mit Luft gefüllt. Abends werde der Kompressor ausgeschaltet, sodass die Plane flach auf dem Boden liege und keine Unfallstelle entstehe.

Frau Mattern-Karth fragt, ob eine solche Anlage ohne Beaufsichtigung bedenkenlos betrieben werden könnte. Herr Taddigs meint, dass alle Nutzer und Nutzerinnen aufeinander Acht geben sollten.

Frau Wittkowski begrüßt die Anschaffung, da sich die Anlage besser als das bisherige Trampolin in das Landschaftsbild einfüge und sie frei zugänglich sei. Sie gibt zu bedenken, dass das Trampolin nicht mit Schuhen betreten werden dürfe.

Herr Taddigs plant, entsprechende Hinweisschilder aufzustellen. Man müsse aber damit rechnen, dass es immer wieder zu Verstößen komme. Im Herbst zur Sturmflut-Saison werde die Anlage bis auf das Ringfundament abgebaut und im Frühjahr nach einer Grundreinigung wiederaufgebaut.

Herr Cassens erkundigt sich nach Erfahrungen mit Unfällen auf derartigen Anlagen.

Herr Taddigs schildert, dass er bisher keine größeren Verletzungen an anderen Standorten gesehen habe. Schilder würden jedoch auf die Rahmenbedingungen zur Nutzung hinweisen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Kinderspielanlage „Hüpfkissen Typ 6“ für den öffentlichen Strand anzuschaffen.

Einstimmiger Beschluss

8 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern

Keine Anträge und Anfragen.

9 Zur Kenntnisnahme

9.1 Bericht des Kurdirektors

Herr Taddigs berichtet, dass die Versicherung bzw. ein Gutachter im Falle des Chlorunfalls im DanGastQuellbad eine Entwarnung zum Zustand der Anlagen gegeben habe. Dieser Entwarnung wolle er nicht folgen, da sich an einigen Anlagen Folgeschäden (z.B. Korrosion an Metallteilen) abzeichneten. Die Versicherung ermögliche jedoch die Beauftragung eines Zweitgutachters, der gerade beauftragt werde.

Per Eilbeschluss sei eine neue Chlordosierungsanlage bestellt worden. Nach der Installation würden die alten Pumpen deinstalliert werden. Momentan arbeiteten die Pumpen im provisorischen Lauf weiter. Es werde weiterhin mit den gleichen Chemikalien (Chlorbleichlauge sowie Schwefelsäure als pH-Senker) gearbeitet. Es würden jedoch keine 2 Kubikmeter großen Fässer mehr betankt. Stattdessen würden 25 Kilogramm-Gebinde genutzt, von denen je nach Auslastung des Bades sechs bis acht Kanister täglich verbraucht würden. Die neue Chlordosierungsanlage, die beauftragt wurde, funktioniere mit Granulat, aus dem eine Milch hergestellt werde, die erst bei Kontakt mit dem Wasser chemisch reagiere, sodass das Chlor als Wasserreiniger aktiv werde. Der Kurdirektor erklärt, dass Chlor nach wie vor das Mittel der Wahl sei, um Wasser hygienisch und sauber zu halten. Mit der neuen Anlage würden jedoch die Unfallgefahren beim Transport innerhalb des Hauses deutlich reduziert werden. Zudem müsse weniger pH-Senker eingesetzt werden. Es könne jedoch dazu kommen, dass das Wasser nicht mehr glasklar bleibe, sondern leicht trüb werde.

Der Kurdirektor stellt dar, dass zwei Wochen vor Ostern die Buchungslage eher durchschnittlich gewesen sei. Mit dem guten Wetter seien jedoch die Buchungen kurzfristig gestiegen und der Strandcampingplatz sei Ostern ausgebucht gewesen. Die Veranstaltung „Osterfeuer“ des Kurvereins sei hervorragend gelaufen. Auch die Strandbar Pricke sei geöffnet gewesen. Herr Taddigs bedankt sich für den ehrenamtlichen Einsatz des Kurvereins.

Herr Taddigs erklärt, dass auf dem Strandcampingplatz zwei Reinigungskräfte durch Krankheit ausgefallen seien. Man sei seit einiger Zeit auf verschiedenen Plattformen auf der Suche nach Reinigungspersonal. Die Anzeigen zeigten jedoch kaum Erfolg. Er meint, dass die Tarife nach TVöD nicht wettbewerbsfähig seien. Im Eigenbetrieb bekämen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Reinigung aufgrund von Schicht- und Wochenendbetrieb Entgeltgruppe 2. Zurzeit setze der Eigenbetrieb eine Dienstleistungsfirma ein. Dafür würden Kosten in Höhe von Entgeltgruppe 6, Stufe 5 anfallen. Er spricht sich dafür aus, diese Berufe stärker anzuerkennen. Seiner Meinung nach müsste mindestens Entgeltgruppe 3 gezahlt werden, um als Arbeitgeber attraktiver zu werden und den Hygienestandard halten zu können.

Wenn es in der Reinigung zu Engpässen komme, müsse ggf. das DanGastQuell-

bad geschlossen werden, um das vorhandene Reinigungspersonal auf dem Strandcampingplatz einzusetzen.

Herr Ralle meint, dass die Beauftragung einer Reinigungsfirma hohe Kosten verursache und man nach anderen Lösungen suchen sollte.

Herr Taddigs verweist darauf, dass der Spielraum innerhalb des TVöDs begrenzt sei. Herr Wagner und Herr Krieghoff stimmen ihm zu.

Herr Ralle erkundigt sich, ob im Rathaus ein Mangel an Reinigungskräften bestehe. Herr Wagner berichtet, dass es dort eher wenig Fluktuation gebe. Stammspringerinnen übernähmen Vertretung bei Krankheit oder Urlaub.

Herr Wagner spricht sich dafür aus, die Tätigkeiten einer Reinigungskraft durch eine Höhergruppierung anzuerkennen. Die Forderung sollte an die kommunalen Spitzenverbände herangetragen werden. Auch über Konsequenzen des Personalmangels wie die Schließung von Einrichtungen sollte dort berichtet werden.

Frau Franzius hat in Vorstellungsgesprächen beobachten können, dass auch die Arbeitszeiten für die Bewerber und Bewerberinnen eine große Rolle spielten. Zudem regt sie an, sich nicht nur Gedanken über die Entgeltgruppen, sondern auch über die Entgeltstufen zu machen.

Herr Krieghoff erkundigt sich nach Beschwerden zum Parkraumsystem Peter Park. Herr Taddigs stellt dar, dass es einige Probleme gebe, nach kurzer Eingewöhnung viele Nutzer und Nutzerinnen jedoch gut damit zurechtkämen. Er sehe jedoch Nachbesserungsbedarf bei der Anerkennung von Schwerbehindertenausweisen, um dieser Personengruppe das kostenfreie Parken zu erleichtern. Anfangs habe es noch Schwierigkeiten bei der Gewährung von freier Parkzeit beim Besuch des DanGastQuellbades gegeben.

Auch Frau Wittkowski berichtet, dass am Tag der Wiedereröffnung des DanGast-Quellbades die Anerkennung der freien Parkzeit nicht funktioniert habe. Sie habe das Verfahren auch für Schwerbehinderte als sehr kompliziert erlebt.

Herr Taddigs gibt zu bedenken, dass die Ausnahmen wie VarelDangastCard, Nordsee-ServiceCard etc. für ein System schwierig seien. Für Schwerbehinderte fordere er jedoch auch eine einfachere Lösung vom Anbieter des Parkraumsystems.

Frau Busch hält fest, dass in der nächsten Ausschusssitzung Tagesordnungspunkte zu den Themen „Sachstand Parkraumbewirtschaftungssystem“ und „Reinigungskräfte“ aufgenommen werden sollten.

Zur Beglaubigung:

gez. Sigrid Busch
(Vorsitzende/r)

gez. Tessa Wefer
(Protokollführer/in)